

INFORMATIONEN

Termin 28. Januar 2014
Ort Technische Universität Chemnitz
Reichenhainer Str. 70
Raum A 022 im A-Bau/Erdgeschoss
09126 Chemnitz

Veranstalter Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen Freiberg e.V.
Teilnehmerbeitrag 10 €

ANFAHRTSBESCHREIBUNG



A4 aus Richtung Dresden oder Erfurt
Autobahnabfahrt Chemnitz-Mitte entlang der Leipziger Straße (B95) Richtung Stadtzentrum.

A72 aus Richtung Hof oder Leipzig
Autobahnabfahrt Chemnitz-Süd entlang der Neefestraße (B173) Richtung Stadtzentrum.

Reservierte Parkmöglichkeiten sind im rot markierten Bereich zu finden. Bitte fahren Sie dazu an die Schranke, betätigen Sie die Taste „Pforte“ und weisen sich als Teilnehmer der Veranstaltung aus.

Fotos: Janine Pfeifer und TU Chemnitz

Anmeldungen bitte bis 19. Januar 2014

KONTAKT

Janine Pfeifer / Erik Ferchau
Projekt „Förderung des Anbaus und der Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen“

Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen Freiberg e.V.
Hauptstraße 150 | D-09599 Freiberg-Zug
Telefon: 03731 7980700 | Fax: 03731 7980701
E-Mail: kontakt@biomasse-freiberg.de

Unter Angabe folgender Daten:

Name/ Vorname/Titel oder Firmenstempel:

Betrieb/Institution/Firma:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:



Verein zur Förderung
von Biomasse und
nachwachsenden
Rohstoffen Freiberg e.V.

FACHVERANSTALTUNG KOMBINUTZUNG VON ÖLLEIN -Ernteprodukte ganzheitlich nutzen und vermarkten-

**am 28. Januar 2014
in Chemnitz**



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Gefördert mit Mitteln des Freistaates Sachsen

*Der Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen Freiberg e.V. lädt im Rahmen des Projektes „Förderung des Anbaus und der Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen“ zur folgenden Fachveranstaltung ein:
„Kombinutzung von Öllein-Ernteprodukte ganzheitlich nutzen und vermarkten“*

INHALT

Etwa 13 Mio. t Weizen weniger hätte die deutsche Landwirtschaft 2013 geerntet, wenn sie auf den Einsatz moderner und effizienter Pflanzenschutzmittel verzichtet hätte“ (*Top agraronline vom 13.11.2013*). Auf dieses Szenarium muss sich die Landwirtschaft einstellen, wenn die Pläne der EU zur drastischen Reduzierung zugelassener Pflanzenschutzmittel umgesetzt werden sollten.

Eine Antwort kann in der Erweiterung der Fruchtfolgen durch natürliche Reduzierung des Schädlingsdruckes bestehen. Doch wo sind wirtschaftliche Alternativen, vor allem auf ertragsschwachen Standorten?

Öllein kann dafür eine prädestinierte Kulturpflanze sein, wenn Preis und Absatz sowohl für Saat als auch in Koppelnutzung für Faserstroh wirtschaftlich interessant sind.

In einer Vortragsveranstaltung sollen Praktiker aus Landwirtschaft und Industrie zu Wort kommen, um über Potenziale und Hemmnisse des Anbaues auf Basis von Erfahrungen mit der Ackerkultur zu berichten.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen Praktikern aus der Landwirtschaft/Industrie und Interessierten zum Thema wirtschaftliche Vermarktungsmöglichkeiten.

Die Tagung richtet sich an alle Landwirtschaftsbetriebe, Forschungseinrichtungen, Studenten, Unternehmen und weitere Interessierte.

PROGRAMM

08:45 - 9:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Herr Lothar Eckardt / Herr Erik Ferchau

Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen Freiberg e.V.

09:00 Uhr Block I – Kombinutzung des Öllein-Anbaus

Öllein - Anbauinformationen und Sortenversuche in Sachsen

Herr Dr. Wolfgang Karalus

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Nossen

Praktikerbericht: Anbauerfahrungen und Wirtschaftlichkeit zur Kombinutzung des Ölleines

Herr Marcus Ehrler

Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz e.G., Clausnitz

Potenziale und Hemmnisse der Vermarktung von Leinsaaten zur Ölgewinnung aus einheimischem Anbau

Herr Eckhard Oehl (angefragt)

C. Thywissen GmbH Ölmühle, Neuss

10:15 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Block II – wirtschaftliche Vermarktungsmöglichkeiten von Öllein

Stoffliche Nutzungsmöglichkeiten des Ölleinstrohs Potenziale und globale Erfahrungen der Fasernutzung

Herr Torsten Brückner

Sachsen-Leinen e.V., Waldenburg

Innovative Vermarktungsmöglichkeiten von Ölleinstroh und Leinfaser

Herr Dr. Jürgen Steger

Sachsenleinen GmbH, Waldenburg

Praxisbericht: Herstellung von Vliesen für Automotivanwendungen auf Basis von Leinfasern

Herr Frank Reitmann

Isowood GmbH, Rudolstadt

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Block III - Ausblick

Ausblick: Stoffliche Nutzung von Öllein

Herr Gerd Unkelbach

Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP, LeunaClausnitz

Vorstellung eines ganzheitlichen Entwicklungskonzeptes - Bioraffinerie Öllein

Herr Torsten Brückner

Sachsen-Leinen e.V., Waldenburg

14:00 Uhr Block IV – Besichtigung des Technikums

Technologievorführung der TU Chemnitz

Herr Dr. Roman Rinberg

Professur für Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung/
Technische Universität Chemnitz, Chemnitz

14:30 Uhr Ende der Veranstaltung



Foto: Mlury | Stock photo | Oil flax